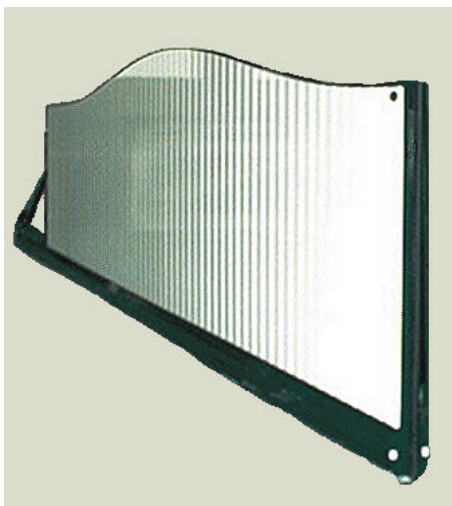


BETRIEBSANLEITUNG

(A) (D) (CH)

SCHIEBETOR TYPE FA 100



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Inhaltsverzeichnis	1	7. Inbetriebnahme und Betrieb	11
Vorwort zur Betriebsanleitung	2	7.1. Beschreibung der Inbetriebnahme	11
1. Sicherheit	2	7.2. Einstellhinweise	12
1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	2	7.3. Betrieb des SCHIEBETORES	15
1.2. Allgemeine Sicherheitshinweise	3	8. Wartung und Störungsbeseitigung	
1.3. Warn- und Gefahrenhinweise	3	8.1. Allgemeine Hinweise	17
2. Allgemeine Hinweise	4	8.2. Wartung und Wartungsintervalle	17
2.1. Garantie- und Haftungsbestimmungen	4	8.3. Mögliche Störungen, Ursachen und Beseitigung	18
3. Technische Daten	4	9. Ersatzteile	18
3.1. SCHIEBETOR	4	9.1. Ersatzteilliste SCHIEBETOR TYPE FA 100	19
3.2. Funk-Handsender	5	EG-Konformitätserklärung für Maschinen/Herstellererklärung	20
4. Aufbau und Wirkungsweise	5		
4.1. Konstruktiver Aufbau	5		
4.2. Beschreibung der Wirkungsweise	6		
5. Transport	6		
5.1. Transporthinweise	6		
6. Montage und Demontage/Entsorgung	6		
6.1. Allgemeine Hinweise	6		
6.2. Montageablauf	8		
6.3. Elektrische Installation	9		
6.4. Demontage/Entsorgung	11		

Vorwort zur Betriebsanleitung

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein **FALHEN** - Produkt entschieden haben.

FALHEN - Produkte sind Qualitätserzeugnisse.

Wertbeständige Verarbeitung und die Verwendung von hochwertigen Materialien sichern Ihnen einen klaglosen Betrieb unserer Produkte.

Wir wünschen Ihnen mit diesem **FALHEN** - Produkt viel Freude!

Copyright

©2003

Diese Betriebsanleitung ist geistiges Eigentum der Fa. **FALHEN** und darf ohne der Zustimmung der Geschäftsführung in keiner Form weder vervielfältigt noch dritten Personen zugänglich gemacht werden. Eine unbefugte Verwendung wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zivil- und strafrechtlich verfolgt.

1. Sicherheit

Firma:



 0043-7673 / 3158 - 0

 0043-7673 / 3158 - 9

Adresse:

**Falkenau 3
A-4690 Schwanenstadt**

1.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **SCHIEBETOR** ist ausschließlich zum **Verschließen von Garten- und Hofeinfahrten**, wie dies in der anschließenden Beschreibung der Wirkungsweise beschrieben ist, bestimmt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt nicht als bestimmungsgemäß.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung!

1.2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor Inbetriebnahme des SCHIEBETORES sind die **Hinweise in dieser Betriebsanleitung** sorgfältig zu lesen und zu beachten.
 - ◊ Diese Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort verfügbar sein!
- Die jeweils geltenden nationalen Normen sowie die EN 12453 und Vorschriften für motorkraftbetriebene Tore sind einzuhalten.
z.B. Empfehlung lt. ÖNORM:
voreilendes Warnlicht, Hauptschalter, Scher- und Quetschkanten absichern
- **Schutzeinrichtungen** dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden!
- Die Bedienung des Schiebetores durch Kinder ist untersagt.
- Durchführung notwendiger Reparatur- und Wartungsarbeiten
 - ◊ nur bei **getrennter Energieversorgung**
 - ◊ nur von **qualifiziertem Fachpersonal**

1.3. Warn- und Gefahrenhinweise



Gefahr!

Vermeiden Sie Gefahren beim Betrieb der Toranlage durch
à **sicherheitsbewußtes Verhalten**
à **umsichtiges Handeln**

Lesen und beachten Sie daher sorgfältig die Warn- und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung!

- Es ist stets darauf zu achten, daß sich während der Torbewegung keine Personen, Tiere oder Sachen im Gefahrenbereich des SCHIEBETORES aufhalten; insbesondere ist das Mitfahren von Kindern untersagt!
 - ◊ Quetsch- und Stoßgefahr
- Achten Sie darauf, daß Körperteile, Haare oder Kleidungsstücke von bewegten Teilen erfaßt werden können und dies zu schweren Verletzungen führen kann!
- Während der Torbewegung kein Festhalten oder Entgegenwirken vornehmen!
 - ◊ Quetschgefahr
- Vermeiden Sie unnötige Scher- und Quetschkante!
- **Achtung:** bei Impulssteuerung Betätigung NUR BEI SICHTKONTAKT z. TOR

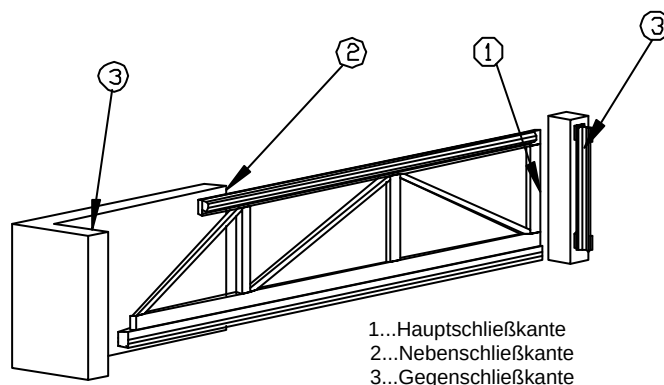


Abb. 1.3.1:Gefahrenbereiche

2. Allgemeine Hinweise

2.1. Gewährleistungs- und Haftungsbestimmungen

Die **Gewährleistung** umfaßt den **FALKEN** -Lieferanteil für die Dauer lt. ÖNORM.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind Verschleißteile, Schäden durch Bedienfehler bzw. fahrlässiger Handhabung an der Anlage sowie Schäden, die durch Netzeinflüsse von außen, Blitzschlag, höhere Gewalt wie Feuer, Erdbeben, Überschwemmungen, ... usw. hervorgerufen wurden.

Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder durch konstruktive Veränderungen erlischt jeder **Gewährleistungsanspruch!**

Der Hersteller übernimmt keine **Haftung** für Folgeschäden jeder Art, welche durch unsachgemäße Bedienung oder durch zweckfremden Einsatz unseres Produktes entstehen. Gleichzeitig erlischt dadurch jeder Anspruch auf Entschädigung im Sinne des Produkthaftungsgesetzes bei Verletzung von beteiligten und unbeteiligten Personen bzw. Beschädigungen deren Eigentums. Weiters werden jegliche Schadenersatzansprüche, insbesondere Vermögensschäden zwischen dem Hersteller und anderen gewerbebetrieblichen Unternehmen, ausgeschlossen.

Fehlerfreie Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Es kann jedoch keine Gewährleistung bezüglich Fehlerfreiheit übernommen werden.

Sollten Fehler oder Mängel festgestellt werden, ersuchen wir diese zwecks Korrektur und Austausch bekannt zu geben.

Zukaufelemente und Fremdaggregate

Alle Zukaufelemente und Fremdaggregate wurden an Hand der Einbaurichtlinien des Herstellers eingebaut.



Achtung!

Reparaturen bzw. mechanische oder elektrische Änderungen am Schiebtor dürfen nur in Absprache mit Fa. **FALKEN durchgeführt werden!**

3. Technische Daten

3.1. SCHIEBETOR

Versorgung	
Netzanschluß:	230 V / 50...60 Hz
Motorleistung:	0,48 KW
Motorspannung:	28 V DC
max. Stromaufnahme:	7 mA
Zug- und Schubkraft:	800 N
Abmessungen	
Laut Typenschild	am Torblatt

3.2. Funk-Handsender

◇ Daten siehe eigene Betriebsanleitung -Funk!

4. Aufbau und Wirkungsweise

4.1. Konstruktiver Aufbau

Das SCHIEBETOR besteht im wesentlichen aus:

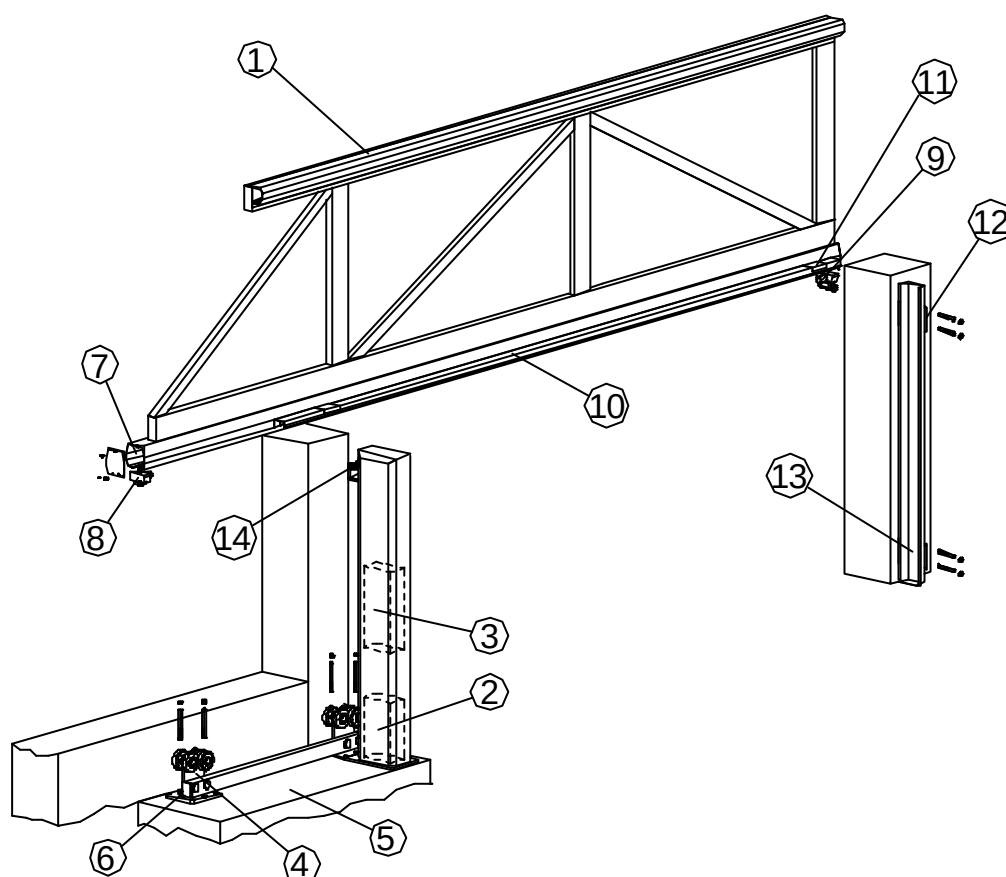


Abb. 3.1.1: Ansicht SCHIEBETOR

Baugruppen- und Bauteilaufstellung

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Torrahmen | 7. Laufschiene |
| 2. Führungssäule mit integriertem Motor | 8. Anschlag mit Gummipuffer |
| 3. Steuerung | 9. Stützrolle mit Gummipuffer |
| 4. Laufwerk mit Laufrollen | 10. Zahnstange mit Abdeckung |
| 5. Fundament | 11. Endschaltermagnete |
| 6. Einstellschraube für Rollenspiel | 12. Montagewinkel |
| | 13. Einlaufprofil |
| | 14. Obere Führungsrollen |

4.2. Beschreibung der Wirkungsweise

Der Torrahmen des SCHIEBETORES ist eine Formrohrkonstruktion und ist mit Latten aus Holz, Alu oder Kunststoff wahlweise durch den Kunden oder durch Firma **FALHEN** bestückbar.

Der Antrieb erfolgt elektromotorisch und ist in der Führungssäule integriert und somit kaum Umwelteinflüssen ausgesetzt. Die Übertragung erfolgt mittels Zahnrad auf eine innenliegende Zahnstange. Die Endlagen des SCHIEBETORES sind über einstellbare Endschaltermagnete festlegbar.

Die Torbewegung wird durch Impulse mittels Taster bzw. Schlüsselschalter oder Funk-Handsender gesteuert.

NOT- Entriegelung

Diese dient zum Verschieben des SCHIEBETORES von Hand und ist mittels Schlüssel an der Führungssäule zu entriegeln und durch Drehen des Hebels um 90° zu aktivieren.

5. Transport

5.1. Transporthinweise

Nach dem Eintreffen der Lieferung überprüfen Sie bitte anhand der Packliste die Vollständigkeit sowie die einzelnen Teile auf ev. Transportschäden.

Bei auftretenden Mängeln setzen Sie sich bitte mit der Firma **FALHEN** in Verbindung.

- ♦ Lackierte Flächen und Kanten nicht durch Umschnürung beschädigen

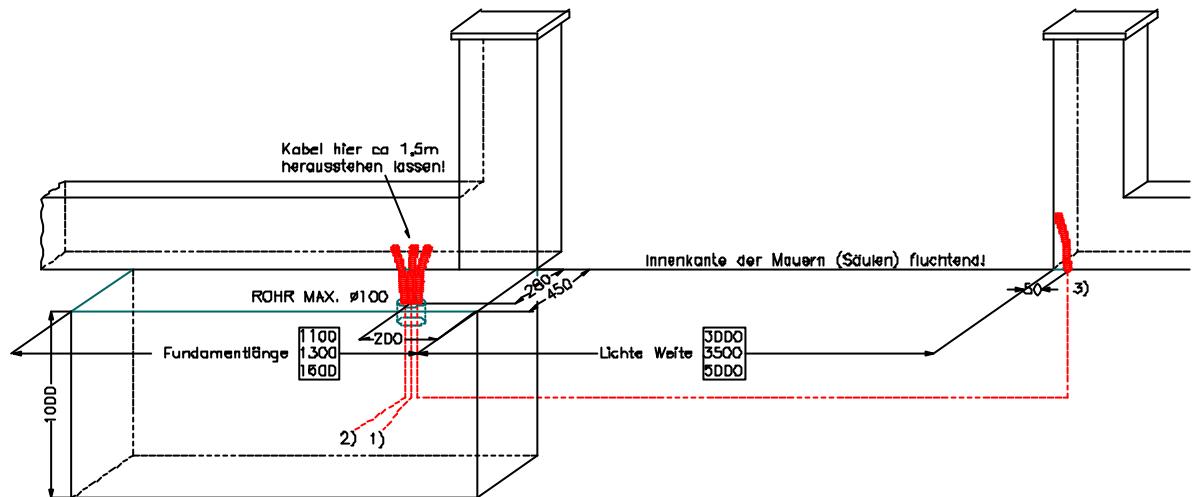
6. Montage und Demontage/Entsorgung

6.1. Allgemeine Hinweise

Das SCHIEBETOR muß am Aufstellungsort durch qualifiziertes Fachpersonal (Sachkundiger) zusammengebaut und in Betrieb genommen werden.

Im Bereich der Montage ist die Baustelle entsprechend abzusichern!

Anforderungen an den Aufstellungsort



[Maße in mm]

Abb. 6.1.1: Fundamentplan SCHIEBETOR
(Ansicht von Innen)

à bei entgegengesetzter Öffnungsrichtung Abb. spiegelbildlich!

Fundamentausführung:

- Fundament waagrecht abziehen
- Oberkante Fundament eben mit fertigem Einfahrtsniveau ergibt ca. 10 cm Bodenfreiheit zum Tor
- Fundamenttiefe ca. 1 m – *frosttief*
- Betongüte: B225
- Im oberen Bereich (ca. 20 cm) keine Armierungseisen oder sonstige Leitungen verlegen!

- | | | |
|------------------|------------------------|---|
| 1) Anspeisung | 3x1,5 mm ² | YMM (230 VAC) |
| 2) Tasterleitung | 2x0,75 mm ² | YML (von jedem Taster bzw. Schlüsselschalter) |
| 3) Lichtschranke | 4x0,75 mm ² | YML (wenn erforderlich) |



Hinweis!

Fundament ist nicht von der Größe der Mauer (Säule) abhängig!

6.2. Montageablauf

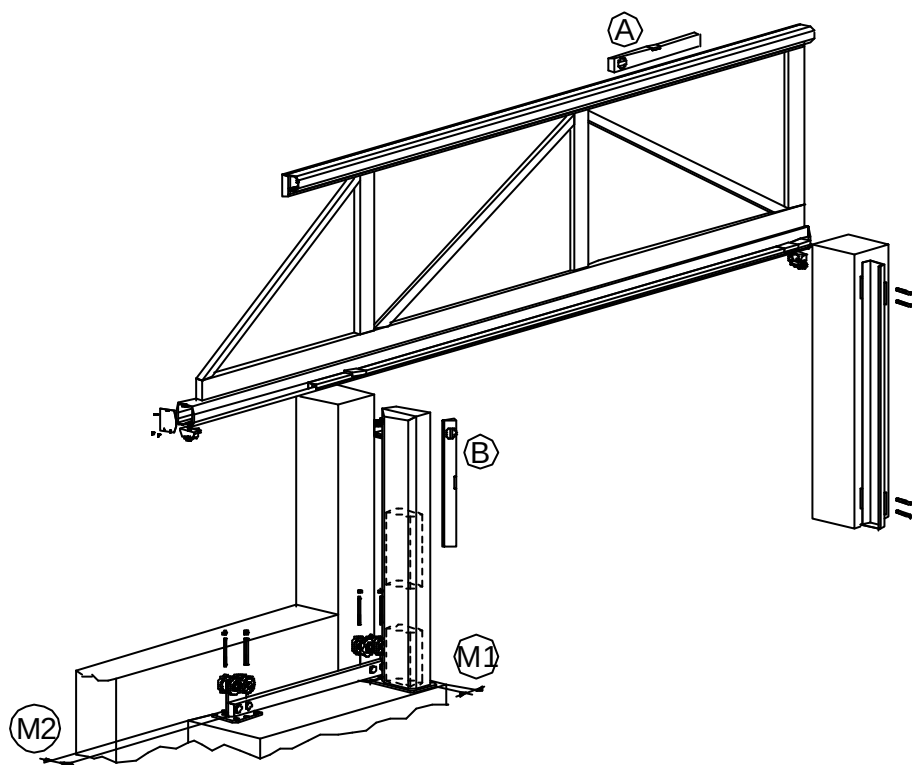


Abb. 6.2.1: Ansicht SCHIEBETOR

- 1 Tor in Laufwerk einschieben (falls nicht schon so geliefert)
- 2 Deckel an der Führungssäule (mit integriertem Motor) entfernen und Kabel einfädeln
- 3 Tor schließen (Holzunterlage) und Laufwerk einrichten
Maß (M1) = 40 mm vom vorderen Rand des Fundamentes bis Platte Laufwerk
- 4 Maß (M2) je nach Dicke des Holzaufbaues einrichten
(min. 20 mm Spielraum von Mauer zum Torbelag –Achtung auf vorstehende Teile wie Betonabdeckplatten etc.)
bei Toren mit fertigem Alu-Aufbau durch Fa. **FALKEN** ist das Maß M2 = 100 mm (von dem am weitest vorstehendem Mauerteil)
- 5 Bohrungen von Laufwerk anzeichnen (mittels Filzschreiber) und genau bohren
◇ zum Bohren Tor mit Laufwerk zur Seite schieben
 - Bohrung für Schwerlastanker $\varnothing$ 10 mm
 - Bohrungen reinigen
 - Schwerlastanker einschlagen
(Gewinde ausreichend über Platte hervorstehen lassen!)
 - Tor positionieren
 - Laufwerk mit Schrauben befestigen
- 6 Torblatt mit Wasserwaage in der Horizontalen (A) kontrollieren und ggf. Unterlagplättchen gleichmäßig unter Platte Laufwerk und Führungssäule geben
- 7 Führungssäule mit Wasserwaage in der Senkrechten (B) kontrollieren und ggf. mit Unterlagplättchen ausgleichen
- 8 Festziehen der Schrauben

- 9 Rollenspiel einstellen (siehe Abschnitt 7.2.1)
- 10 Montagewinkel für Einlaufprofil auf Mauer (Säule) montieren
(Oberkante Torrahmen ca. eben mit oberem Montagewinkel, 2. Winkel im unteren Bereich)
- 11 Einlaufprofil montieren
à **Stützrolle soll im belasteten Zustand nur leicht aufliegen!**



Hinweis!

Lagerböcke nicht verspannen à Tor muß leicht laufen!

Ein sauberes, waagrechtes Betonfundament ist auf jeden Fall sehr hilfreich!

6.3. Elektrische Installation

Die elektrische Steuerung ist betriebsbereit vorverdrahtet.

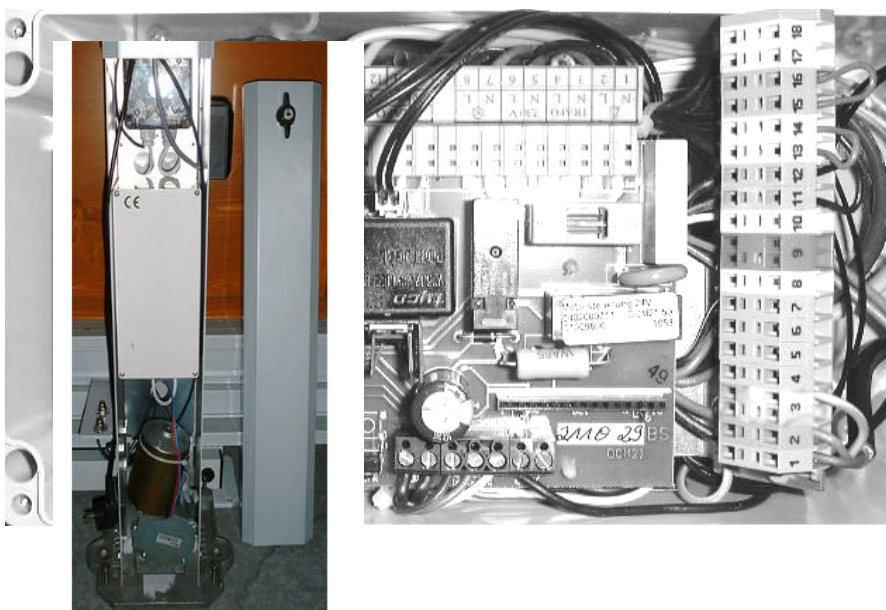
Der Anschluss der Stromzuleitung und der Erdleitung erfolgt an den in der Führungssäule vorgesehenen Klemmen. Für den Probelauf ist ein 220V-Stecker montiert. Der Stecker muss bei Fixanschluss entfernt werden (oder es wird eine Feuchtraumkupplung montiert). Wird der Stecker entfernt, ist durch den Elektriker ein alpolig trennender, abschließbarer Hauptschalter in die Zuleitung einzubauen.+



Achtung!

Die elektrische Installation darf nur von befugtem Personal unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Richtlinien, sowie nationaler Vorschriften erfolgen!

Abb. 6.3.1: Übersicht Steuerung



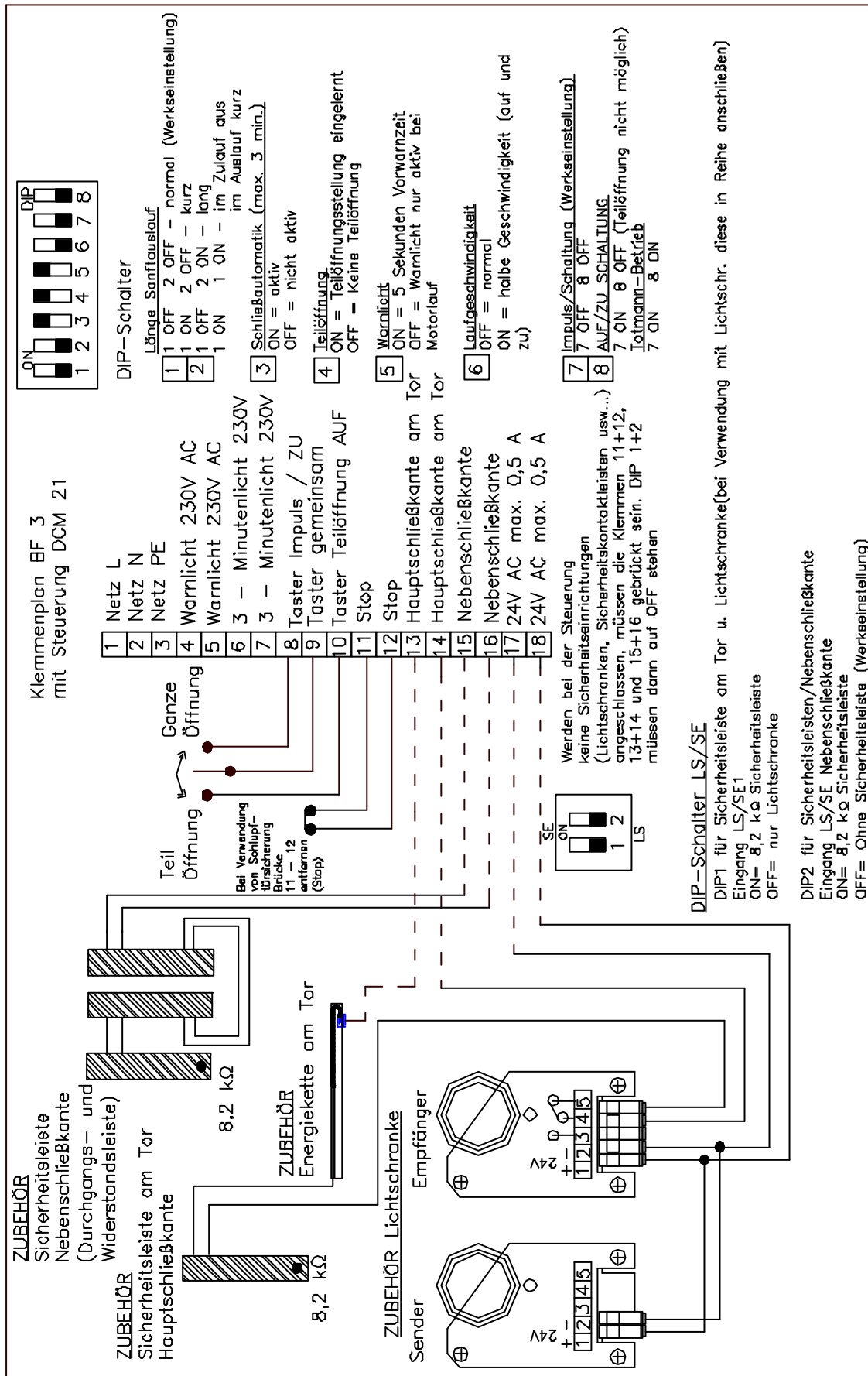


Abb.6.3.2: Detailansicht Steuerung

6.4. Demontage/Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage.



Hinweis!

Unsachgerecht entsorgte Elektronikbauteile und Batterien können schwerste Umweltschäden verursachen!

***Beachten Sie bei der Entsorgung:
à die entsprechenden Gesetze***

7. Inbetriebnahme und Betrieb

7.1. Beschreibung der Inbetriebnahme

- 1 Tor händisch Auf-u. Zu schieben (Leichtläufigkeit prüfen)
- 2 Endabschaltung Voreinstellung (Magnetstreifen positionieren-7.2.2)
- 3 Tor händisch in halb geöffneten Zustand schieben
- 4 Versorgungs- und Steuerspannung prüfen
- 5 Hauptschalter einschalten (oder Stecker einstecken)
- 6 Tor mit Notentriegelung einrasten (siehe 7.3.2.)
- 7 Tor mittels Impuls durch Funk-Handsender oder Taster ganz öffnen
ggf. Magnetstreifen nachjustieren – dabei **Notentriegelung lösen**
- 8 Gleicher Vorgang für Endschalter Zu
- 9 Krafteinstellung mittels Lernlauf durchführen (siehe Abschnitt 7.2.3)
- 10 Deckel von Steuerung und Führungssäule montieren
- 11 Nach Beendigung der Arbeiten sind Kraftmessungen lt. **EN 12445** samt
Protokollierung vorzunehmen. Bei Abweichungen sind Vorschläge zur
Verbesserung, um die vorgeschriebenen Werte zu erreichen, anzuführen.

Die erfolgte Inbetriebnahme ist ggf. durch Nachjustierungen und Nachziehen der Befestigungselemente sowie mehreren Probeläufen abzuschließen!

7.2. Einstellhinweise

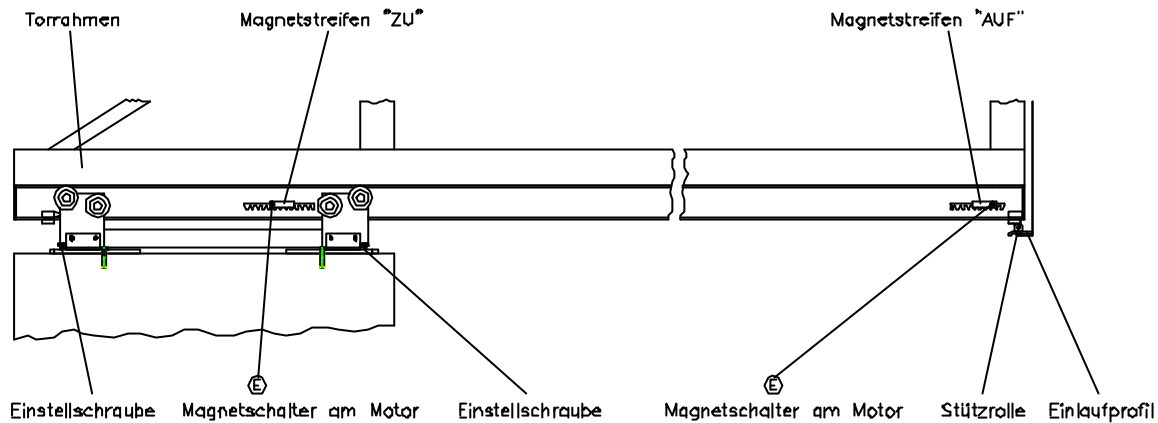


Abb. 7.2.1: Übersicht für Einstellungen
(Darstellung bei geschlossener Torposition)

7.2.1 Rollenspiel

- 1 Deckel von Laufschiene beidseitig entfernen
- 2 Kontrolle, ob Lauflächen der Laufrollen parallel zur Laufschiene sind
- 3 ggf. mittels Einstellschrauben Rollenspiel einstellen (Spiel ca. 0,5 mm – ACHTUNG: es darf keinesfalls durch zu enges Einstellen Druck auf die Laufschiene kommen-Beschädigung des Profils!)
- 4 Deckel von Laufschiene wieder beidseitig aufschrauben

7.2.2 Magnetstreifen für Torendstellungen

Die Abschaltung in den Endlagen "Tor AUF" und "Tor ZU" erfolgt über berührungslose Magnetschalter. Entriegeln Sie den Antrieb und schieben Sie das Tor in Endlage "AUF". Verschieben Sie nun den Magnetstreifen so, daß dieser vor dem Magnetschalter steht (siehe Abb. 7.2.1 und 7.2.2).

Schieben Sie das Tor in Endlage "ZU" und verfahren Sie sinngemäß. Schieben Sie nun das Tor in die Stellung "halboffen" und verriegeln Sie den Antrieb.

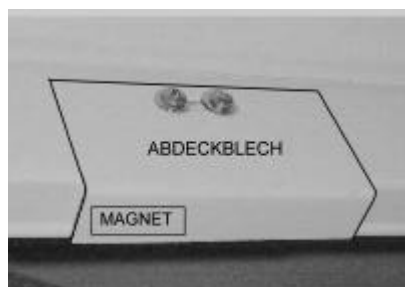
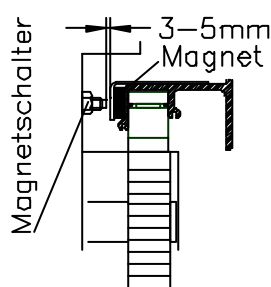


Abb. 7.2.2

sollte der Magnetsteifen außerhalb des Abdeckbleches positioniert werden, so muß das Abdeckblech versetzt werden (neu anbohren)

Stellen Sie die Stromversorgung her (Feuchtraumkupplung montieren oder bei Fixanschluß muß ein allpolig trennender Hauptschalter eingebaut werden –Achtung –bei Fixanschluß Stecker entfernen!) und geben Sie einen Impuls. Der Antrieb läuft in Position AUF. Sollte er in Richtung ZU laufen, stoppen Sie das Tor (durch weiteren Impuls) und tauschen die Dähte auf der grünen Steckleiste / Klemme 13 und 14 (Motor) sowie die Stecker der Endschalter ES –Auf und ES-Zu.

Sollten Sie den Abstand des Magnetschalters verstellen (Abstand 3-8mm), die Kunststoffmuttern nur **mit Hand festziehen!**

7.2.3 Kraftwerte lernen

1x die Taste Funk, 2x die Taste Impuls und noch 1x Taste Funk drücken

damit sind sämtliche Werte gelöscht. Jetzt neue Impulsgabe über Impulstaste in der Steuerung. 5 Lernfahrten durchführen (dabei fährt das Tor anfangs ohne Softlauf in die Endstellungen (gleiche Vorgangsweise bei Verstellung der Softlaufwege über die DIP-Schalter 1 und 2 am 8-poligen DIP-Schalter)

ACHTUNG: während der Lernfahrten ist die **Sicherheits-Kraftabschaltung** noch **nicht aktiv!** Während der Lernfahrten Tor ohne Unterbrechung in die Endstellungen fahren!

Der Antrieb hat bei den Lernfahrten den Kraftbedarf des Tores gelernt und auf diese Kraftkurve eine kleine „Reserve“ aufgepackt. Dieser Wert liegt deutlich unter dem zugelassenen Wert von 150 N (Newton)

Sollte dieser Wert zu gering sein, so kann diese Kraft an den Potentiometern „Kraft AUF“ und „Kraft ZU“ angehoben werden. Überprüfen Sie in diesem Fall, daß die Kraft von 150 N nicht überschritten wird!

Um die Kraftwerte lt. Norm zu erreichen, kann auch auf die halbe Torgeschwindigkeit (permanenter Softlauf) umgestellt werden (= geringere Schwungmasse des Tores)

Dazu DIP-Schalter 6 auf ON (Kraftwerte lernen muß wiederholt werden)

7.2.4 Tasteranschluß

An der Klemmreihe (siehe Abb. 7.2.3) der Steuerung, Klemmen 8 (Taster Impuls) und 9 (Taster-gemeinsam) können potentialfreie Taster, Schlüsselschalter od. sonstige Befehlgeber angeschlossen werden. Vor diesen Anschlüssen Netzversorg. abschalten

ACHTUNG: Leitungslänge der Signalleitungen max. 30 Meter!

7.2.5 Teilöffnung

Schließen Sie dazu einen Taster / Schlüsselschalter an der Platine an die Klemmen 9 (Taster gemeinsam) und 10 (Taster-Teilöffnung) (potentialfrei) an. Fahren Sie per Impuls das Tor in die gewünschte Teilöffnungsstellung und schieben Sie den DIP Schalter 4 (siehe Abb. 7.2.3) in die Stellung "ON". Die Funktion ist somit eingelernt. Immer, wenn Sie diesen Taster betätigen, fährt das Tor in diese Stellung. Bei Betätigen des Tasters oder des Funksenders schließt das Tor wieder. Wahlweise zu o.a. Taster können Sie auch über Mehrbefehl-Funkanlage die Teilöffnung über Funk betätigen (Vorraussetzung ist jedoch nicht nur ein Mehrbefehl-Sender sondern auch zumindest ein 2-Befehl-Empfänger mit fachgemäßer Verdrahtung).

Änderung Sanftauslauf

Die Laufstrecke des Sanftanlaufes kann mit den DIP-Schaltern 1 und 2 (siehe Abb 6.3.2) variiert werden:

1	OFF	2	OFF	Normalstrecke (Werkseinstellung)
1	ON	2	OFF	kurzer Sanftanlauf
1	OFF	2	ON	langer Sanftanlauf
1	ON	2	ON	Sanftanlauf nur in Richtung "AUF"

7.2.6 Automatische Schließung

Wenn Sie diesen Betrieb wünschen, fahren Sie Ihr Tor in Stellung "AUF", warten die gewünschte Offenhaltezeit ab und schieben dann den DIP-Schalter 3 in Stellung "ON".

Damit ist die Offenhaltezeit programmiert, die maximale Offenhaltezeit beträgt 3 Minuten. Bei aktivierter Schließautomatik bewirkt ein Impuls immer einen Lauf in Endlage AUF. Steht das Tor in Endlage AUF, wird mit einem Impuls- oder Funk-Befehl nur die Offenhaltezeit zurückgesetzt.

Bevor das Tor schließt, muß als Vorwarnung eine Blinkleuchte an die Klemmen 4 und 5 angeschlossen, und der DIP-Schalter 5 auf ON gestellt werden.

Beim Automatikbetrieb empfehlen wir den Einsatz von Sicherheitskontaktleisten und Lichtschranken nach EN 12453

Die Schließautomatik wirkt auch im Programm Teilöffnung.

ACHTUNG Falls das Programm Teilöffnung mit Schließautomatik programmiert wird, zuerst die Teilöffnung programmieren.

Stößt das Tor während dem autom. Schließvorgang auf ein Hindernis oder wird die Lichtschranke unterbrochen, revidiert das Tor und öffnet zur Gänze. Wiederholt sich dieser Vorgang ein 2.mal, wird die autom. Schließung lt. EN-Norm abgeschaltet (das Tor fährt beim 2. Zyklus im Softlauf). Es muß ein neuer Impuls gegeben werden (vorher Hindernis beseitigen), um die Automatikfunktion wieder zu aktivieren.

7.2.7 Anschluß Lichtschranke, Sicherheitskontaktleiste

An den Klemmen **13** und **14** kann eine Lichtschranke oder (und) eine Sicherheitskontaktleiste zur Absicherung der **Hauptschließkante** angeschlossen werden (Wirkung nur in ZU-Richtung). Die Lichtschranke muß einen potentialfreien Öffnerkontakt haben (im Ruhestand geschlossen). Es können mehrere Lichtschranken in Reihe angeschlossen werden. Wird eine Lichtschranke angeschlossen, ist der 2-polige DIP-Schalter 1 auf die Stellung **OFF** zu stellen. Wird der DIP-Schalter 1 auf die Stellung **ON** gestellt, so muß eine elektrische Sicherheitskontaktleiste angeschlossen werden (8,2 k Ω Widerstand). Lichtschranken sind in diesem Fall in Reihe mit der Schaltleiste anzuschließen (Abb. 6.3.2)

Bei aktivierter Schließautomatik wird durch die Betätigung des Lichtschrankens (oder Sicherheitskontaktleiste am Tor) die Schließzeit zurückgesetzt und bleibt solange unterbrochen, bis der Eingang wieder freigegeben wird.

An den Klemmen **15** und **16** können elektrische Sicherheitskontaktleisten zur Absicherung der **Nebenschließkanten** angeschlossen werden. Der 2-polige DIP-Schalter 2 ist auf Stellung **ON** zu stellen (Abb. 6.3.2). Die Betätigung einer Leiste hat im Motorlauf **AUF** und **ZU** die selbe Wirkung (Stop u. kurze Freigabe). Bei aktivierter Schließautomatik wird diese abgeschaltet.

7.2.8 Warnlicht

Der Warnlichtausgang (Klemme 4 und 5) ist bei jedem Motorlauf aktiv. Über den DIP-Schalter 5 (siehe Abb 6.3.2) wird eine Vorwarnzeit von 5 Sekunden aktiviert. Ein Motorlauf wird nun nach Ablauf der 5 Sekunden Vorwarnzeit gestartet.

Am Warnlichtausgang muß ein selbstblinkendes Warnlicht angeschlossen werden (permanet Versorgung) Leistung max. 100 W.

7.2.9 Licht-Ausgang

An den Klemmen 6 und 7 kann ein 3-Minuten Licht angeschlossen werden. Dieses wird bei jedem Motorlauf eingeschaltet und schaltet sich 3 Minuten nach dem letzten Motorlauf aus. (max. 100 W)

Betrieb des SCHIEBETORES

7.3. Öffnen / Schließen

- 1 Torbewegung mittels Taster bzw. Schlüsselschalter oder Funk-Handsender auslösen
 - ◇ SCHIEBETOR fährt in offene bzw. geschlossene Endstellung
(bei automatischer Schließung erfolgt Schließvorgang ohne weiterem Impuls)

- 2 Impuls während der Torbewegung
◇ SCHIEBETOR hält an (bei eingestellter autom Schließung –keine Funktion in der Auf-Bewegung, in der Zu-Bewegung revisiert das Tor)
- 3 Impuls bei Teilöffnung
◇ SCHIEBETOR fährt in ZU- Endstellung



Hinweis!

SCHIEBETOR fährt gegen Widerstand:

- à Tor hält an und fährt frei (beim Schließen)
- à Tor hält an (beim Öffnen)

7.3.1 NOT-Entriegelung

- 1 Schloß entsperren
- 2 Griff um 90° in waagrechte Stellung drehen
◇ SCHIEBETOR ist von Hand verschiebbar
- 3 Tor in der Endlage wieder verriegeln (unbefugtes Betätigen oder Wind)

Wiederinbetriebnahme:

- 1 Griff in senkrechte Stellung drehen und SCHIEBETOR von Hand **VORSICHTIG** (langsam und nur leicht) schieben, bis hörbar einrastet
- 2 Schloß sperren

Griff mit Schloß



Empfänger
Sicherheitslichtschränke
(Zubehör)

Abb. 7.3.2; NOT-Entriegelung

Wartung und Störungsbeseitigung



Gefahr!

Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Störungsbeseitigung dürfen nur bei getrennter Energieversorgung durchgeführt werden!

- à **Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegung des SCHIEBETORES!**
- à **Durch Spannungsspitzen kann die Steuerung zerstört werden!**

8.1. Allgemeine Hinweise

Die beste Voraussetzung für eine lange Lebensdauer ist die sorgfältige und regelmäßige Pflege (ca. 20 Jahre bzw. 45.000 Zyklen)

Beachten Sie deshalb besonders folgende Hinweise:

- ♦ Achten auf einwandfreien und sauberen Zustand der Führungen
- ♦ Beschädigte Kabel ersetzen
- ♦ Reparaturen nur durch den Hersteller bzw. durch qualifiziertes Fachpersonal

8.2. Wartung und Wartungsintervalle

Die gegebenen Anleitungen und Ratschläge für die Bedienung und Wartung des SCHIEBETORES entbinden nicht von der Notwendigkeit, die Toranlage sorgfältig zu überwachen und allfällige Störungen sofort zu beseitigen. Für Folgeschäden, die auf Grund mangelhaft durchgeführter Wartung und auf Grund falscher Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung.

Für folgende Wartungsarbeiten ist mindestens ein jährlicher Wartungsintervall (oder 2200 Zyklen= 4400 Torbewegungen) einzuhalten:

- ♦
- ♦ Überprüfung nach EN -Richtlinien
- ♦ Kraftwerte AUF/ZU prüfen, gegebenenfalls einstellen
- ♦ Führungsrollen mit Gleitspray (Siliconspray) behandeln
- ♦ Zahnstangenspiel prüfen, einstellen u. Zahnstangen einfetten
- ♦ Laufwerk u. Rollenspiel kontrollieren und gegebenenfalls einstellen.
- ♦ Laufrollen auf Abnutzung prüfen u. gegebenenfalls erneuern
- ♦ Endschalteneinstellung prüfen -einstellen
- ♦ sämtliche Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen
- ♦ Torflügel prüfen, ob Niveaueinstellung stimmt u. Stützrollenauflage paßt
- ♦ Prüfprotokoll mit Prüfergebnis erstellen

8.3. Mögliche Störungen, Ursachen und Beseitigung

MÖGLICHE STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BESEITIGUNG
♦ Keine Funktion des gesamten Gerätes	Keine Spannung vorhanden	Netzanschluß überprüfen, Sicherung T1, 1,6A auf Platine überprüfen
♦ SCHIEBETOR öffnet nach dem Schließen ca. 20 cm bzw. schließt nach Erreichen der AUF-Position ca. 20cm	Endschalter ZU/AUF falsch eingestellt. Endschalter ZU/AUF defekt Magnetschalter zu weit entfernt	Position des Magnetstreifens in ZU/AUF-Richtung schieben Endschalter tauschen auf 3-8mm stellen
♦ Tor ist laut (quitsch-Knackgeräusche)	Laufschiene verunreinigt Knackgeräusche durch Kälte	Schiene reinigen, Laufwerkeinstellung prüfen, Siliconspray einsprühen
♦ Funkfernsteuerung: SCHIEBETOR bewegt sich nicht	leere oder schwache Batterie im Funk-Handsender Sender ist nicht eingelernt Empfänger od. Sender defekt	Batterie erneuern Einlernen des Handsenders Empfänger od. Sender tauschen
♦ Funkfernsteuerung: SCHIEBETOR bewegt sich ungewollt	Fernbedienung mit gleicher Frequenz in unmittelbarer Nähe im Einsatz; z.B. durch mehrere SCHIEBETÖRE oder Störungen durch LKW-Funkverkehr	Frequenz mittels DIP-Schalter im Funk-Handsender ändern und neu einlernen, oder Funkanlage tauschen, Anlage mit anderer Frequenz verwenden
♦ Tor schließt alleine Tor öffnet alleine	Automatische Schließung eingestellt Automatische Schließung eingestellt und Drehrichtung des Motors stimmt nicht	DIP – Schalter 3 auf OFF schalten DIP – Schalter 3 auf OFF schalten und Drehrichtung ändern (Punkt 7.2.8)
♦ Tor läuft zu lange im Sanftauslauf	Langer Sanftauslauf eingestellt	Siehe Punkt 7.2.7

Sollten darüber hinausgehende Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst!

9. Ersatzteile

9.1. Ersatzteilliste SCHIEBETOR TYPE FA 100

♦ Ersatzteile sind generell beim Hersteller rückzufragen!

EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG, Anhang IIA

Der Hersteller oder sein in Österreich Bevollmächtigter oder der Inverkehrbringer erklärt, daß die nachfolgend beschriebene neue Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung übereinstimmt mit den Bestimmungen der Maschinen-Sicherheitsverordnung - MSV, BGBl. Nr. 306/1994, und damit der durch sie umgesetzten EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG in der geltenden Fassung.

1. Hersteller/Inverkehrbringer: ¹⁾



Falkenau 3
A-4690 Schwanenstadt

2. Bezeichnung der neuen Maschine: ²⁾

SCHIEBETOR

Type: **FA 100** Baujahr: siehe Typenschild

3. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende weitere EG-Richtlinien angewendet:

EG-Richtlinie 89/336/EWG
EG-Richtlinie 73/23/EWG

Elektromagnetische Verträglichkeit
Elektrische Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (- Niederspannungsrichtlinie -)

4. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende europäische Normen angewendet:

EN 954-1:1996 EN 1050:1996
EN 12604:2000
EN 12605:2000

Sicherheit von Maschinen
mech. Aspekte; Anforderungen u. Klassifikation
mech. Aspekte; Prüfverfahren

5. Bei der Auslegung und dem Bau der Maschine wurden folgende weitere Normen angewendet:

EN 12453:2000 Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Anforderungen u. Klassifikat.
EN 12445:2000 Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore, Prüfverfahren
prEN 12978 Schutteinrichtung für kraftbetätigter Türen und Tore Anforderungen und Prüfverfahren

6. Ort/Datum/Unterschrift: ³⁾

Schwanenstadt, am 26.03.2003

Hans Schobersberger
Inhaber

1) Name (Firma), vollständige Anschrift des Herstellers und des Inverkehrbringers

2) Beschreibung der Maschine (Fabrikat, Typ, Seriennummer usw.)

3) Name und Funktion des Unterzeichners, der bevollmächtigt ist, die Erklärung rechtsverbindlich zu unterzeichnen

HERSTELLERERKLÄRUNG: die Inbetriebnahme der Toranlage bleibt solange untersagt, bis die für die Gesamtanlage "Tor" verantwortliche Firma durch das Ausstellen der Konformitätserklärung und das Anbringen des CE-Zeichens bestätigt hat, dass die Bestimmungen der Richtlinie 98/37/EG eingehalten werden.

Schwanenstadt, am 26.03.2003

Hans Schobersberger, Inhaber

